

# Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft Mitteilungen der DGfS

Nr. 46, Dezember 1997

---

## INHALT

- 20. Jahrestagung der DGfS  
Am 4.-6. März 1998 in Halle (Saale)
  - Programm der 20. Jahrestagung der DGfS
  - Anmeldeformular zur Tagung
  - Hotelreservierung
  - Programme der Arbeitsgruppen
- Ankündigungen, Mitteilungen und Berichte
  - 6. DGfS-Sommerschule 1998: Sprachtypologie
  - Clearingstelle der DGfS
  - Unterschrift:Ort, Datum:Sektion für Computerlinguistik - Neuigkeiten
- Formulare
  - Adressenänderung
  - Antrag auf Mitgliedschaft bei der DGfS
  - Hinweise zur Beitragszahlung
  - Erklärung zur Bezahlung des reduzierten Beitrags
  - Einzugsermächtigung
  - Bezahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrages mit Kreditkarte
- Kontaktadressen

# 20. Jahrestagung der DGfS

## Am 4.-6. März 1998 in Halle (Saale)

**Rahmenthema:** Sprachkontakt

**Kontaktadresse:**

Prof.Dr. Gerd Antos  
Kennwort: DGfS  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Institut für Germanistik  
Luisenstraße 2  
D-06099 Halle/Saale  
**Tel.:** 0345/55 23 600/601  
**Fax:** 0345/55 27 107

**Anmeldung:**

Christiane Gambôa  
Kennwort: DGfS  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Institut für Indogermanistik, Allgemeine  
und Angewandte Sprachwissenschaft  
Emil-Abderhalden-Straße 9  
D-06099 Halle/Saale  
**Tel.:** 0345/55 23 506  
**Fax:** 0345/55 27 102

**E-mail:** dgfs98@germanistik.uni-halle.de

**Tagungsgebühr:**

DGfS-Mitglieder mit Einkommen    DM 30,-

DGfS-Mitglieder ohne Einkommen:    DM 10,-

Nicht-Mitglieder mit Einkommen:    DM 60,-

Nicht-Mitglieder ohne Einkommen:    DM 20,-

**Anmeldungen:** bitte schriftlich (nicht per E-mail) bis 13.02.1998

Prof. Dr. Gerhard Meiser/DGfS 98

Bankverbindung: Volksbank Halle/Saalkreis eG, BLZ: 800 937 84

Konto-Nummer: 10 10 40 448

---

**Kinderbetreuung:** Gemäß der Empfehlung der DGfS-Mitgliederversammlung auf der

Dafydd Gibbon, Sat Dec 20 23:49:28 MET 1997

Jahrestagung in Göttingen wird sich die Tagungsorganisation in Halle/Saale um Plätze in Kindertagesstätten bemühen. Für die Bedarfsplanung ist es jedoch unbedingt notwendig, daß wir bis **spätestens Dezember 1997** wissen, für wieviele Kinder in welchem Alter eine Betreuung gewünscht wird (s. Abfrage auf Anmeldeformular).

**Bunter Abend:** Es wird darauf hingewiesen, daß wie bei den letzten Jahrestagungen die Teilnahmegebühr *nicht* das kalte Buffet beim Bunten Abend mit einschließt, sondern zusätzlich eine Gebühr in Höhe von DM 10,00 für Teilnehmer/innen ohne Einkommen bzw. DM 20,00 für Teilnehmer/innen mit Einkommen zu entrichten ist.

# Programm der 20. Jahrestagung der DGfS

**03.03.98**

ab 19.00 Uhr      Warming Up

**Mittwoch,  
04.03.1998**

10.00 - 12.30 Uhr      Plenarveranstaltung:  
Begrüßungen  
Eröffnungsvorträge

Sarah Thomason (University of Pittsburgh)

*Contact languages: language change and language genesis through language contact*

Anette de Groot (University of Amsterdam)

*Lexical access and lexical representation in bilinguals*

12.30 - 14.00 Uhr      Mittagspause

14.00 - 18.30 Uhr      Arbeitsgruppensitzungen

20.00 Uhr              Gesellige Abendveranstaltung

**Donnerstag,  
05.03.1998**

09.00 - 12.30 Uhr      Arbeitsgruppensitzungen

12.30 - 14.30 Uhr      Mittagspause

14.30 - 18.30 Uhr      DGfS-Mitgliederversammlung

19.00 Uhr              Empfang

**Freitag,  
06.03.1998**

### **Podiumsdiskussion**

- 09.00 - 11.00 Uhr "Sprachenmischung und gesellschaftliche Identität"  
Leitung und Eingangsreferat: *Ralph Ludwig* (Halle). Mit *Georges Luedi* (Basel), *Peter Nelde*, *Peter Auer* (Hamburg), *N.N.* (Politik)
- 11.00 - 11.30 Uhr Pause
- 11.30 - 14.30 Uhr Arbeitsgruppensitzungen

# Anmeldeformular zur Tagung

Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft  
20. Jahrestagung  
Halle/Saale, 4. bis 6. März 1998

Name, Vorname:

Adresse:

Tel./Fax./e-mail:

Gebühren (bitte entsprechend ankreuzen!)

	Tagungsgebühr	Buffetgebühr
DGfS-Mitglieder mit Einkommen:	DM 30,-	DM 20,-
DGfS-Mitglieder ohne bzw. mit geringem Einkommen:	DM 10,-	DM 10,-
Nicht-Mitglieder mit Einkommen:	DM 60,-	DM 20,-
Nicht-Mitglieder ohne Einkommen:	DM 20,-	DM 10,-

Die Gebühren sind zu überweisen auf das folgende Konto:

Prof. Dr. Gerhard Meiser/DGfS 98

Volksbank Halle/Saalkreis eG, BLZ: 800 937 84

Konto-Nummer: 10 10 40 448

Die Tagungsbroschüre wird erst n a c h Eingang der Tagungsgebühr übersandt. (**Stichtag: 13.2.1998**)

Ich werde am 3.3.1988 am "Warming Up" teilnehmen:

Wird Kinderbetreuung gewünscht?

Ja

Nein

Alter der Kinder:

(Angaben bitte bis 31. 12. 97)

Ort, Datum:    Unterschrift:

Dieses Formular bitte senden an:

Christiane Gambôa  
Kennwort: DGfS  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Institut für Indogermanistik, Allgemeine und Angewandte  
Sprachwissenschaft

Emil-Abderhalden-Straße  
9  
D-06099 Halle/Saale  
**Tel.:** 0345/55 23 506  
**Fax:** 0345/55 27 102





**Sehr geehrter Gast,  
wir danken für Ihren Auftrag und werden Ihre Zimmerbestellung umgehend schriftlich bestätigen. Falls die gewünschte Preiskategorie nicht mehr verfügbar ist, reservieren wir für Sie, Ihr Einverständnis voraussetzend, ein Zimmer in der nächsten Kategorie.**

Datum..... Unterschrift.....

# Programme der Arbeitsgruppen

## AG 1 Sprachliche Kreationen in der Migrationsgesellschaft

**Koordination:** Volker Hinnenkamp (Augsburg)/ Katharina Meng (Mannheim)

*Carol Pfaff (Berlin)*

Development and use of mixed language structures and lexicon in the Turkish and German of bilingual children in Berlin

*Ekaterina Protassova (Moskau)*

Ereignisdarstellungen rußlanddeutscher Schüler in zwei Sprachen

*Norbert Dittmar (Berlin)*

Soziolinguistische Probleme der Integration russischer Juden in Berlin und Israel

*Karin Afshar (Hamburg)*

Wer ist "schuld" am Mißerfolg? Deutsch und Persisch in familiärer Kommunikation

*Inken Keim (Mannheim)*

Soziale und kulturelle Selbstdefinition in einer gemischtkulturellen Jugendgruppe: Die interaktive Konstruktion der Kategorie "Migrant/Migrantin"

*Rogier Nieuweboer (Groningen)*

Kodewechsel Plautdiitsch-Russisch bei Mennoniten aus Südwest-Sibirien

*Peter Auer (Hamburg) / Inci Dirim (Hamburg)*

Erwerb und Verwendung des Türkischen durch Jugendliche anderer Herkunft

*Katharina Meng (Mannheim)*

Russisch-deutsch gemischtsprachige Äußerungen und ihre Wahrnehmung durch rußlanddeutsche Sprecher

*Volker Hinnenkamp (Augsburg)*

Türkisch-deutsches Code-Switching bei Jugendlichen türkischer Herkunft: Bilinguale Kompetenz als interaktive Zuschreibungskategorie

*Monika Heller (Toronto) (angefragt)*

(ad Code-Switching)

*Ingelore Oomen-Welke (Freiburg)*

Vorstellung ein- und mehrsprachiger SchülerInnen über Sprachen und Sprachenlernen

*Helmut Daller (Essen) / Roeland van Hout (Tilburg) / Jeanine Treffers-Daller (Hertfordshire)*  
Bilinguale mündliche Sprachfähigkeiten türkischer Jugendlicher

*Wiebke Kretschmer (Hamburg)*  
*kai/und* bei griechisch-deutschen Kindern - Entwicklungsrückstand oder Neukreation?

*Ingrid Hudabiunigg (Chemnitz)*  
"Babylonwald". Zur Kreativität in den deutschsprachigen Werken Jirí Grusas

*Wilhelm Griefhaber (Münster)*  
Sprachliches Handeln ausländischer Jugendlicher beim freien und angeleiteten Schreiben

## AG 2 Wissenschaftssprache und Umgangssprache

**Koordination:** Jürg Niederhauser (Bern) / Kirsten Adamzik (Genf)

*Kirsten Adamzik (Genf) / Jürg Niederhauser (Bern)*

Wissenschaftssprache und Umgangssprache - Dichotomie oder gleitende Skala?  
(Abschlußdiskussion)

*Albert Busch (Göttingen)*

Vertikalitätstypen in der Gesundheitskommunikation

*Klaus von Heusinger/ Sabine von Heusinger (Konstanz)*

Aus der lateinischen Fachsprache zur deutschen Mystik. Der lange Weg der Suffixe *-ung* und *-heit*

*Matthias Jung (Düsseldorf)*

Zur Verwissenschaftlichung des öffentlichen Sprachgebrauchs am Beispiel der Umweltdebatte

*Wolf Peter Klein (Berlin)*

Die Spannung zwischen Fach- und Gemeinsprache in der Geschichte der Meteorologie

*Markus Nussbaumer (Zürich)*

Alltagssprache und Rechtssprache im Kontakt: die linguistische und die juristische Optik im Kontrast

*Gesa Siebert-Ott (Köln)*

Fachsprachenunterricht in einer Fremdsprache. Vermittlung wissenschaftssprachlicher Grundkenntnisse oder Vermittlung einer gehobenen Umgangssprache?

*Christa Stocker (Zürich)*

Die Verwendung von Metaphern und Phraseologismen im *PCtip*, einer Computerzeitschrift für Laien. Eine Bestandesaufnahme

*Sigurd Wichter (Göttingen)*

Experten- und Laiensemantik.

### **AG 3 Die mentale Repräsentation von Mehrsprachigkeit**

**Koordination:** Ruth Albert (Marburg) / Peter Scherfer (Wuppertal)

*Peter Scherfer (Wuppertal)*

Die mentale Repräsentation von Mehrsprachigkeit

*Ruth Albert (Marburg)*

Lexikoneinträge bei Bilingualen

*Susanne Bartke / Ruth Albert (Marburg)*

Experimente zur mentalen Repräsentation von morphologischem Wissen bei Mehrsprachigen

*Ocke-Schwen Bohn (Aarhus)*

Untersuchungen zur mentalen Repräsentation von Lautsystemen bei Mehrsprachigen

*Wiebke Kretschmer (Hamburg)*

*kai / und* : Die Funktionen und Rolle dieser Konjunktionen in der Entwicklung von Konnektivität griechischer und deutscher mono- und bilingualer Kinder im Grundschulalter

*Natascha Müller (Hamburg)*

Grammatische Interferenz bei bilingual deutsch/ italienischen und deutsch/ französischen Kindern

*Claudia Maria Riehl (Freiburg)*

Kontaktphänomene bei schriftlicher Textproduktion: Evidenzen für die mentale Repräsentation von Mehrsprachigkeit

*Henning Wode (Kiel)*

Titel noch nicht bekannt

Abschlußdiskussion

## AG 4 Linguistische Analysen der interkulturellen Kommunikation

**Koordination:** Jan ten Thije (Chemnitz) / Kristin Buehrig (Hamburg)

*Srikant Sarangi (Cardiff)*

'Categorisation' and 'recontextualisation' in gatekeeping discourse: an intercultural analysis

*Jef Verschueren (Antwerpen)*

The pragmatic status of intercultural communication research

*Johannes Wagner / Gitte Rasmussen (Odense)*

Reparaturen in internationaler Geschäftskommunikation

*Jochen Rehbein (Hamburg)*

Diskursanalytische Kategorien in der Erforschung der interkulturellen Kommunikation

*Angelika Redder / Suzanne Scheiter (Muenchen)*

Zur 'Kultur' und 'Interkulturalität' in Beratungsgesprächen.

*Hannes Kniffka (Bonn)*

Zur theoretischen Konzeption und empirischen Delimitation eines linguistischen Gegenstandsbereichs 'Interkulturelle Kommunikation'

*Georges Luedi (Basel)*

Was bringt die Erforschung 'transkodischer Markierungen' (code-switching, transkodische Formulierungen, Interferenzen etc.) der Linguistik?

*Helga Kotthoff (Konstanz)*

Emotion als Performanz: Trauerrituale in Georgien

*Martina Rost Roth (Berlin)*

Überlegungen zu einer Systematisierung von Problempotentialen in inter- und intrakulturellen Gesprächskontexten am Beispiel kommunikativer Störungen in Beratungsgesprächen.

*Britta Hufeisen (Darmstadt)*

Die Kulturspezifik von Textsorten

*Ingrid Piller (Hamburg)*

An experimental study of cross-cultural couples' communication

*Jennifer Hartog (Konstanz)*

Erläuterungen in der interkulturellen Kommunikation

*Jan ten Thije (Chemnitz)*

Dafydd Gibbon, Sat Dec 20 23:49:28 MET 1997

## Perspektivierung in der interkulturellen Kommunikation

*Reserveliste*

*Anne Barron (Carlow)*

Linguistics and intercultural communication: A challenge for empirical researchers

*Anita Fetzer (Stuttgart)*

How to say no: negotiating rejections

*Christiane Meierkord (Düsseldorf)*

Englisch als Medium der interkulturellen Kommunikation

*Ingo Warnke (Kassel)*

Interkulturelle Determinanten bei der Etablierung intrakultureller Textmuster am Beispiel von juristischen Diskursen

*Cornelia Müller (Berlin)*

Redebegleitende Gesten in spanischen und deutschen Gesprächen

## AG 5 Sprachbund-Phänomene in Europa / *Sprachbund-phenomena in Europe*

**Koordination:** Rolf Thieroff (Bonn) / Johan van der Auwera (Antwerpen)

*Gabriel Falkenberg (Wuppertal)*

Zum Progressiv im Germanischen und seinen Nachbarsprachen

*Martin Haase (Osnabrück)*

Wie entstehen Sprachbünde? Pyrenäen und westliches Mittelmeer im Vergleich

*Martin Haspelmath (Bamberg)*

Standarddurchschnittseuropäisch (SAE) und alte Substratsprachen

*Fritz Hermanns (Heidelberg)*

Der europäische Sprachbund als Wort- und Begriffsgemeinschaft

*Lars Johanson (Mainz)*

Sprachliche Wechselbeziehungen im Wolga-Becken

*Bernd Kortmann (Freiburg)*

Adverbiale Subordination im Standard Average European

*Yaron Matras (Manchester)*

Convergence versus fusion in linguistic areas

*Frans Plank/ Wolfgang Schellinger (Aarhus)*

Die Geographie des Duals – belanglos?

*Thomas Stolz (Bremen)*

With-in Europe vs. with-out Europe. Areal characteristics of comitatives and instrumentals

*Johan van der Auwera (Antwerpen)*

On European modals



## AG 6 The Role of Functional Categories in Language Contact and Change

**Koordination:** *Tonjes Veenstra (Potsdam)*

*Dany Adone (U. of Western Australia)*  
Reflexivity in Creoles of Australia

*Marlyse Baptista (Boston)*  
On the non-universality of functional categories: evidence from two creoles

*Damir Cavar (Potsdam)*  
Universality and markedness of functional categories

*Michel DeGraff (Boston)*  
Functional categories in theory, phylogeny and ontogeny

*Ulrike Demske (Leipzig)*  
Possessive constructions in German and French: contact-induced changes?

*Dorothee Käsler (Humboldt)*  
The case of NUMBER in the history of German

*Anand Syea (London)*  
The development of functional categories in Mauritian Creole

*Fred Field (U. of Southern California)*  
Spanish function words and inflectional categories in two very non-Spanish grammatical systems

*Alain Kihm (Paris)*  
Functional categories do NOT get lost!

*Sibylle Kriegel (Paris)*  
Development of reflexive pronouns in Mauritian Creole and Seselwa

*Hadewych van Rheeden (Amsterdam)*  
The use of the marker *-nya* in Steurtjestaal: nominalization in Dutch-Indonesian language mixing

*Eva Schlachter (Berlin)*  
Syntactic change in German? The case of V3

*Rachel Selbach (Montreal)*  
Personal pronouns of Solomon Islands Pijin

*Shigenori Wakabayashi (Gunma)*

Dafydd Gibbon, Sat Dec 20 23:49:28 MET 1997

Language change associated with features of functional categories: a suggestion from a study of SLA of obligatory subjects in English

## AG 7 Komplexe Prädikate

**Koordination:** Miriam Butt (Konstanz) / Paola Monachesi (Utrecht)

*Anette Frank (Xerox RXRC)*

Optimal linking via underspecification

*Seth Kulick (UPenn)*

Complex predicates in Tree Adjoining Grammar

*Miriam Meyerhoff (Hawaii, Manoa)*

Finiteness in complex predicates

*Julia Barron (Manchester)*

Perception verbs and raising predicates --- synchronic and diachronic relationships

*Vieri Samek-Lodovici (Konstanz)*

Light verb selection in Italian nominalization-based complex predicates

*Paola Monachesi (Utrecht)*

Prosodic representation of Italian complex predicates

*Jennifer Cole/ Aditi Lahiri (Konstanz)*

Prosody, complex predicates and clitics in Bengali

*Miriam Butt (Konstanz)*

An LFG implementation of the syntax/ phonology interface

*Rajesh Bhatt (Philadelphia)*

Complex predicates as polarity items

*Sandra Joppen (Düsseldorf)*

Argumentlinking bei vierstelligen komplexen Prädikaten

*Anke Luedeling (Tübingen) / Jochen Zeller (Frankfurt)*

Complex predicates on all levels? A distributed morphology approach to particle verbs

*Ad Neeleman (London)*

Morphology and syntax of complex predicates

*Reserveliste:*

*Lutz Gunkel (Berlin)*

Komplexe Kausativprädikate im Deutschen

*Wolfgang Koch (Aarhus) / Inger Rosengren (Lund)*  
A modular approach to secondary predication

## AG 8 Adverbiale in Syntaxtheorie und Sprachvergleich

**Koordination:** Wilhelm Geuder (Tübingen), Karin Pittner (Stuttgart)/, Werner Frey (Stuttgart)

*Tor Áfarli (Trondheim)*

The gravitation of adverbials

*Artemis Alexiadou (Berlin)*

On the status of manner adverbs

*Gosse Bouma (Groningen) / Rob Malouf (Stanford) / Ivan Sag (Stanford)*

Adjunct scope and complex predicates

*Monika Doherty (Berlin)*

Übersetzungsbasierte Annahmen zu einzelsprachlichen Parametern im Bereich der Adverbialsyntax

*Regine Eckardt (Konstanz)*

Adverbien und Informationsstruktur - Semantische Überlegungen zur Basisposition von Adverbien

*Thomas Ernst (Rutgers)*

The scopal basis of adverb licensing

*Brigitta Haftka (Berlin)*

Wohin mit den Adverbialen im Satz?

*Claudia Maienborn (Berlin)*

Satzmodifikatoren und die Syntax/Semantik-Schnittstelle funktionaler Projektionen des Verbs

*Satu Manninen (Edinburgh)*

Adverbials of manner in sentences containing stage/individual level predicates

*Gereon Müller (Tübingen)*

Zur Ableitung der NP-Adv-V-Stellung ieutschen

*Adam Przepiórkowski (Tübingen)*

Complements vs. adjuncts, lexically speaking

*Benjamin Shaer (Stuttgart)*

Adverbials, functional structure, and restrictiveness

*Renate Steinitz (Berlin)*

Lokale Adverbiale zwischen Komplement und Adjunkt

*Cornelia Verspoor (Edinburgh)*

Dafydd Gibbon, Sat Dec 20 23:49:28 MET 1997

A lexical-semantic account of prepositional phrase modification

*Adam Wyner (Jerusalem)*  
Adverbials and VP-ellipsis

*Reserveliste:*  
*Manuel Español-Etchevarría (Los Angeles)*  
A movement account of the syntactic scope of purposive infinitivals

*Diana Pili (Potsdam)*  
Evidence from sentence adverbs for the notion of Complete Functional Complex

*Petra Vogel (Osnabrück)*  
Unflectierte Adjektive im Deutschen

## AG 9 Primäre Evidenz in der Phonologie

**Koordination:** Michael Jessen (Stuttgart)

*Ocke-Schwen Bohn (Aarhus)*

Akustische Korrelate der Identität koartikulierter deutscher Vokale in der Wahrnehmung von erwachsenen Muttersprachlern, vorsprachlichen Kleinkindern und erwachsenen Nicht-Muttersprachlern

*Hilke Elsen (München)*

Plädoyer für eine oberflächennahe Phonologie

*Stefanie Jannedy (Columbus, Ohio)*

Über Deakzentuierung und Reakzentuierung im Englischen

*Aditi Lahiri (Konstanz)*

Relevance of phonological representation for language comprehension

*Niels Schiller (Nijmegen)*

Variabilität bei der Silbifizierung zweisilbiger Substantive: Welche Rolle spielen phonologische *output constraints*?

*Stefan Tröster (Wuppertal)*

Probleme bei der Repräsentation des vokalischen Kerns betonter Silben im Saterländischen: der phonetische Befund

*Angelika Braun (Wiesbaden)*

DRUGS

*Eva-Maria Krech (Halle)*

Entwicklung und neuester Stand der halleschen Orthoepieforschung

*Hans Christian Luschützky (Wien)*

Empirie und Evidenz in der diachronen Phonologie

*Florian Schiel (München)*

MAUS: ein theorieneutrales vollautomatisches Annotations-Verfahren für natürlich gesprochene Sprache

*Margret Selting (Potsdam)*

Die Rolle der Empirie in der interaktionalen Phonologie der Konversation

*Hermann Ackermann (Tübingen/ Bad Urach)*

Verfahren zur Darstellung neuroanatomischer und neurophysiologischer Korrelate der Sprachproduktion

Dafydd Gibbon, Sat Dec 20 23:49:28 MET 1997

*Gabriele Scharf (Bad Bergzabern)*

Gestörtes Timing bei Dysarthrophonie zur akustischen und artikulatorischen Realisierung von Quantität bei Patienten mit zerebellärer Ataxie und Morbus Parkinson

*Kerstin Vollmer (Bielefeld)*

Koartikulation und glottale Transparenz

*Wolfram Ziegler (München)*

Phonologische Störungen der Sprachproduktion



## AG 10 Pronominale Argumente: Morphologie und Syntax

**Koordination:** Dagmar Jung (Köln)/ Johannes Helmbrecht (Köln)

*Dagmar Jung (Köln)/ Johannes Helmbrecht (Köln)*

Pronominale Argumente – Einführung

*Pablo Albizu (U Southern California/ Centro Vasco del Lenguaje)*

Why doesn't he or she behave like you and me?

*Artemis Alexiadou (Berlin)/ Elena Anagnostopoulou (Tilburg)*

Referential pro, Agr/clitics and the status of NPs in Null Subject languages

*Balthasar Bickel (Zürich/ Mainz/ Berkeley)*

Die syntaktischen Grundlagen von head-marking und dependent-marking

*Edit Doron (Jerusalem)*

Pronominal arguments in semitic

*Nick Evans (Melbourne)*

How to learn 780 pronominal prefixes in one hour: person disguise and systematic polysemy in the Dalaban prefix system

*Stefan Georg (Bonn)*

Pronomina in paläosibirischen Sprachen

*Birgit Gerlach (Düsseldorf)*

Klitiksequenzen und opake Klitika in romanischen Sprachen

*Eloise Jelinek (U Arizona)*

Semantic constraints on argument structure

*Silvia Kutscher (Köln)*

Das verbale Pronominalsystem im Lasischen (Südkaucasisch)

*Renate Lakämper (Düsseldorf)*

Objekt-Verb-Kongruenz in Quechua

*Johanna Mattiesen (Zürich)*

Koreferenzbedingungen bei Polypersonalität in einem Split-Ergativsystem

*Elke Nowak (Stuttgart)*

Pronominale Argumente und Anaphora: "Subordinierte Modi" in Inuktitut (Eskimo)

*Alexandra Popescu (Düsseldorf)*  
Objektklitika und Argumentlinking im Rumänischen

*Fritz Serzisko (Köln)*  
Pronomina und Kasus im Ik

## AG 11 Funktion und Form der Redewiedergabe

**Koordination:** Tom Güldemann (Leipzig), Manfred von Roncador (Bayreuth)

*N. Louanna Furbee (Uni Columbia/Missouri) / M. Jill Brody (Uni Louisiana)*  
Tojolabal Maya reported speech on the continuum of evidence

*Bram ten Cate (Groningen)*  
'Würde'-Periphrasen in der Redewiedergabe

*Guy Deutscher (Cambridge)*  
The development of the quotative construction in Babylonian (and how it blurs the distinction direct/ indirect speech)

*Tom Gueldemann (Leipzig)*  
Die Quotativmarkierung *-ti* im Shona - mehr als nur ein problematischer Lexikoneintrag

*Susanne Guenther (Konstanz)*  
Zwischen direkter und indirekter Rede: Formen der Redewiedergabe in Alltagsgesprächen

*Gerda Hassler (Potsdam)*  
Wie weit hilft der Blick von außen? Zum Status der 'Evidentialität' bei der Beschreibung der Redewiedergabe in den romanischen Sprachen

*Manfred von Roncador (Bayreuth)*  
Die Logophorik zwischen Bindung und Freiheit

*Kathrin Steyer (Mannheim)*  
Redewiedergabe im Kontext - grammatisch-strukturelle, propositionale und funktionale Aspekte

*Gesina Volkmann (Potsdam)*  
Kennzeichnung von Redewiedergabe und Evidentialität im Spanischen und Deutschen

*Arndt Wigger (Wuppertal)*  
Typologie der Quotativkonstruktionen im gesprochenen Irischen

*Reserveliste:*  
*Raphael Salkie (Brighton)*  
Time reference in reported speech: a pragmatic approach

*Wim van der Wurff (Leiden)*  
(zur Redewiedergabe im Bengali)

## AG 12 Räumliche Konzepte und sprachliche Strukturen

**Koordination:** Christopher Habel (Hamburg) / Christiane von Stutterheim (Heidelberg)

*Mary Carroll (Heidelberg)*

Reference to space in English and German: mapping information into form

*Kai-Uwe Carstensen (Osnabrück)*

Mikroperspektivierung und räumliche Semantik

*Theo Herrmann (Mannheim)*

Sprachliches Lokalisieren mit Hilfe von Richtungspräpositionen

*Robin Hörnig, Sylvia Wiebrock, Klaus Eyferth, Ute Schmid und Fritz Wysotzki (Berlin)*

Inferenz beim Textverstehen in räumlichen mentalen Modellen

*Klaus Kessler (Bielefeld)*

Sozialer Kontext und Rotationsaufwand als Determinanten des Verstehens von Richtungspräpositionen: Ein konnektionistisches Modell

*Ralf Klabunde (Heidelberg)*

Direktionale Adverbien

*Steve Levinson (Nijmegen)*

Titel noch nicht festgelegt

*Annette Lessmöllmann (Hamburg)*

Zur Semantik von Formadjektiven

*Christer Lindquist (Freiburg)*

Spatialität als grammatikalisierte Verbalkategorie

*Heike Tappe (Hamburg)*

Raumbezug in natürlichsprachlichen Beschreibungen von Skizzenentstehungsereignissen

*Constanze Vorweg (Bielefeld)*

Produktion und Verstehen von Richtungsausdrücken als Kategorisierungsprozeß

*Manfred Bierwisch (Berlin)*

Raum als Strukturtyp

# Ankündigungen, Mitteilungen und Berichte

## 6. DGfS-Sommerschule 1998: Sprachtypologie

vom 31. August bis zum 11. September 1998 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Prof. Dr. Walter Bisang / Bernhard Hiegl M.A.

### 1. Inhalte

14 Kurse jeweils 2 Stunden täglich von Montag bis Freitag  
Tägliche Plenumsdiskussionen und Gastvorträge

**Auer, Peter** (Hamburg): Sprachtypologie und Phonologie (Language typology and phonology)

**Bisang, Walter** (Mainz): Grammatikalisierung (Grammaticalization)

**Cinque, Guglielmo** (Venice): The syntax and typology of adverbs and Tense/Mood/Modality/Aspect

**Comrie, Bernard** (California): Typology of reference-tracking

**Corbett, Greville** (Surrey): Typology of gender systems and number systems

**Croft, William** (Manchester): Typology and cognition

**Foley, William** (Sidney): Comparative grammar of Papuan languages

**Haspelmath, Martin** (Bamberg): Morphologische Typologie (Morphological typology)

**Kornfilt, Jaklin** (Syracuse): Theoretical perspectives in syntactic change

**Lehmann, Christian** (Bielefeld): Typologie des Yukatekischen (Typology of Yucatec)

**Plank, Frans** (Aarhus) und **Lahiri, Aditi** (Konstanz): Co-variation of phonology, morphology, and syntax? The prospects for holistic typology

**Siewierska, Anna** (Lancaster): Word order typology: synchrony and diachrony

**Stassen, Leon** (Nijmegen): Typology as a reductionist method

**Stolz, Thomas** (Bremen): Sprachliche Konvergenz: Areale und Typologie (Linguistic convergence: areals and typology)

*Einmalige Gastreferate:*

**Haider, Hubert** (Salzburg): Sprachvergleich in der Formalen Linguistik (Language comparison in formal linguistics)

**Johanson, Lars** (Mainz): Aspekt (Aspect)

**Ramat, Paolo** (Pavia): Sprachliche Kategorien und Kategorisierungen

**Van der Auwera, Johan** (Antwerpen): Arealität in language typology (with special reference to the problem of Standard Average European languages)

### 2. Kurskosten

	Studierende/ Personen ohne Einkommen	Hochschulangehörige/ Personen mit Einkommen
Voller Betrag	DM 280,-/350,-*	DM 560,-/650,-*

DGfS-Mitglied	DM 252,-/315,-*	DM 504,-/585,-*
---------------	-----------------	-----------------

Teilnehmer aus Niedriglohnländern bezahlen **die Hälfte** der jeweiligen Kosten, die für Studierende gelten

\* Teilnahmegebühr bei Bezahlung nach dem 30. Juni 1998.

Stipendien:

Die Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft übernimmt auf Antrag die Kosten der Kursgebühr für maximal 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Kriterien für die Aufnahme in die Förderung sind sehr gute Leistungen auf dem Gebiet der Linguistik und ein geringes Einkommen (nicht höher als DM 18.000,-/Jahr). Die Anträge werden vom Programmausschuß der Sommerschule (W. Bisang, U. Demske, E. König, G. Wurzel) begutachtet und sind bis zum 31. März 1998 an den lokalen Organisator zu richten:

Walter Bisang

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Institut für Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Jakob-Welder-Weg 18

D-55099 Mainz

### 3. Unterkunftsmöglichkeiten

Der Campus der Universität bietet 100 Betten zu besonders günstigen Bedingungen:

- |  |                 |
|--|-----------------|
| 1 Bett in einem Doppelzimmer für 2 Wochen: | ca. DM 170      |
|  | +DM 50 Kautions |
| 1 Bett in einem Einzelzimmer für 2 Wochen: | ca. DM 210      |
|  | +DM 50 Kautions |

Die Vergabe erfolgt nach Anmeldung in der Reihenfolge der Anfragen. Vermittlung weiterer Unterkünfte (Hotel, höherer Preis!) ist möglich.

### 4. Anmeldung/Weitere Informationen

DGfS-Sommerschule  
Bernhard Hiegl / Ute Roßmann

Dafydd Gibbon, Sat Dec 20 23:49:28 MET 1997

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Institut für Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft FB 14.20  
D-55099 Mainz, Germany  
Besucher: Jakob-Welder-Weg 18 (Philosophicum) Zi.03-547  
Tel./Fax: 06131 / 39-3980

e-mail: [lingtyp@mail.uni-mainz.de](mailto:lingtyp@mail.uni-mainz.de)

**5. Aktualisierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage:**  
<http://www.uni-mainz.de/~lingtyp>

# Clearingstelle der DGfS

Die Clearing-Stelle der DGfS erweitert ab sofort ihr Angebot um folgende Merkmale:

\* Veröffentlichung von Stellenangeboten auf Wunsch unter Chiffre für Linguisten/innen aller Fachrichtungen für eine angemessene Zeit oder bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist.

\* Veröffentlichung von Stellengesuchen unter Chiffre von Mitgliedern der DGfS für jeweils sechs Monate.

\* Weitere Verweise auf Stellenmärkte u.a..

Die Stellenangebote und -gesuche werden weiterhin von Danièle Clément vertraulich verwaltet.

Angebote und Gesuche sollten wie bisher an die Clearingstelle geschickt werden. Für Hinweise zur Gestaltung der Angebote und Gesuche siehe auch die Konventionen der anderen Stellenmärkte.

## Wie funktioniert die Clearingstelle?

Jedes DGfS-Mitglied, das eine Stelle sucht, kann in die Clearing-Kartei aufgenommen werden, indem es

\* das nebenstehende Anmeldeformular ausfüllt

\* sechs Umschläge mit der eigenen Anschrift versieht und

\* ausgefülltes Anmeldeformular und Umschläge an die

Clearingstelle der DGfS sendet:

Danièle Clément

FB 4 der BUGHW

42097 Wuppertal

Jede Person und jede Institution, sofern sie eine - dauerhafte oder auf Zeit, auch vertretungsweise - Stelle zu besetzen hat, ist gebeten, der Clearingstelle den Ausschreibungstext zukommen zu lassen. Ich schicke dann je eine Kopie der Anzeige an alle in der Kartei aufgenommenen Arbeitsuchenden, sofern sie für die ausgeschriebene Stelle in Frage kommen. Es liegt im Ermessen der Stellensuchenden, sich zu bewerben. Die Stellenanbieter können mich auch telefonisch (0202/625106) kontaktieren; dies sollte freilich die Ausnahme sein. Aus Datenschutzgründen teile ich den Stellenanbietern in keinem Fall - auch wenn es eilt - Namen und Anschriften potentieller Interessenten mit, sondern entscheide selbst und lediglich auf Grund der mir vorliegenden Informationen, wer von der zu besetzenden Stelle Kenntnis erhalten soll. Je präziser die Stellenbeschreibungen einerseits und die Darstellung der wissenschaftlichen Profile der Stellensuchenden andererseits sind, desto zielgerichteter kann ich die mir zugegangenen Informationen weiterleiten. Bitte sorgen Sie in Ihrem Wirkungskreis dafür, daß die Clearingstelle über alle Arten von Stellenangeboten unterrichtet wird.

Danièle Clément

Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft

## Clearingstelle

Anmeldung zum Clearingservice

Name:

Jahrgang:

Privatadresse:

Dienstadresse:

Dafydd Gibbon, Sat Dec 20 23:49:28 MET 1997



Studienfächer (Hauptfach bitte unterstreichen):

Studienabschluß (Staatsexamen, Magister, Doktor):

Thema der Abschlußarbeit(en):

Sonstige Publikationen:

Derzeitige/ Letzte Beschäftigung:

Zusätzliche Bemerkungen. Wünsche:

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen an folgende Adresse:

**Clearingstelle der DGfS**

**Danièle Clément**

**FB 4 der BUGHW**

**D-42097 Wuppertal**

Unterschrift: Ort, Datum:

# Sektion für Computerlinguistik - Neuigkeiten

## 6. Fachtagung der Sektion Computerlinguistik der DGfS-CL

Tibor Kiss

Vom 8.10.97 bis zum 10.10.97 fand am Institut für Logik und Linguistik der IBM Deutschland Informationssysteme GmbH in Heidelberg die 6. Fachtagung der Sektion Computerlinguistik statt. Das Rahmenthema der Fachtagung war "Anwendungen in der Computerlinguistik". Insgesamt gab es 21 Vorträge sowie drei eingeladene Präsentationen. Darüber hinaus wurde erstmals im Rahmen einer Fachtagung der Sektion Computerlinguistik ein Anwendungsworkshop veranstaltet, bei dem die Teilnehmer die Gelegenheit hatten, sich durch Kurzvorträge und Demonstrationen über aktuelle Anwendungen aus akademischer und industrieller Forschung im Bereich der Computerlinguistik informieren zu können. Der Workshop wurde von den über 50 Tagungsteilnehmern mit Begeisterung aufgenommen.

Die eingeladenen Präsentationen diskutierten das Konzept der angewandten Computerlinguistik aus drei unterschiedlichen Perspektiven: Anna Kalakikou-Schmidt (Univ. Stuttgart) betreut das Projekt "Magister und Arbeitswelt", in dessen Schwerpunkt der Übergang von Geisteswissenschaftlern aus der akademischen Welt in die Arbeitswelt ist. Stefan Vogel (RWTH Aachen) berichtete über statistische Verfahren zur Übersetzung und Annie Zaenen (Xerox Research Europe, Grenoble) über eine Fallstudie zum Technologietransfer in der Computerlinguistik.

Zum ersten Mal werden die Abstracts der Fachvorträge ebenso wie die Teilnehmerliste nicht in der Form einer Papier-Publikation verfügbar gemacht, sondern in elektronischer Form über die WWW-Seiten der Sektion [Sektion CL](#) erreichbar sein.

# Formulare

---

- Adressenänderung
- Antrag auf Mitgliedschaft bei der DGfS
- Hinweise zur Beitragszahlung
- Erklärung zur Bezahlung des reduzierten Beitrags
- Einzugsermächtigung
- Bezahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrages mit Kreditkarte

# Adressenänderung

(alte Anschrift)

An den  
**Sekretär der DGfS**  
**Herrn Bernd Kortmann**  
**Universität Freiburg**  
**Englisches Seminar I**  
**Rempartstr. 15**  
**79085 Freiburg i.B.**

Meine neue Anschrift lautet ab sofort:

**privat:** \_

**dienstlich:** \_

e-mail: \_

Tel./Fax (dienstlich): \_

Tel./Fax (privat): \_

Bankverbindung: \_

BLZ: \_

Kontonr.: \_

Hiermit ermächtige ich den Kassier der DGfS, den Mitgliedsbeitrag vom o.g. Konto abzubuchen  
Ja " Nein "

Unterschrift: \_Ort, Datum: \_

# Antrag auf Mitgliedschaft bei der DGfS

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)	
Mit Einkommen	.. (Jahresbeitrag DM 90,-)
Ohne bzw. geringes Einkommen*	.. (Jahresbeitrag DM 40,-)
Zusätzlich beantrage ich die Mitgliedschaft in der Sektion Computerlinguistik	
Mit Einkommen	.. (Jahresbeitrag DM 15,-)
Ohne Einkommen	.. (Jahresbeitrag DM 5,-)
Bei <i>Mitgliedern ohne Einkommen</i> : Ich verpflichte mich, der DGfS jedes Jahr eine aktuelle Erklärung über meinen Beitragsstatus abzugeben bzw. umgehend mitzuteilen, wenn die Bedingungen für die reduzierte Beitragszahlung entfallen.	
Persönliche Daten	
Name, Vorname	
geb. am	
Position (ggf. akad. Titel)	
Anschrift**	
Telefon**:	
Telefax**:	
E-mail:	

Ich nehme davon Kenntnis, daß mein Name und meine Anschrift zu Versandzwecken im automatisierten Verfahren gespeichert werden. (Eine Übermittlung der Daten erfolgt nicht.)	
Ort, Datum Unterschrift	
Bitte senden Sie das ausgefüllte Antragsformular an die folgende Adresse: <b>An den Sekretär der DGfS</b> <b>Bernd Kortmann</b> <b>Englisches Seminar I, Rempartstr. 15, D-79098 Freiburg i.Br.</b>	
* Einkommen bis monatlich 1500 DM brutto bzw. 18.000 DM jährlich. ** Diejenige Adresse bzw. Telefon-/Telefaxnummer (privat oder dienstlich), unter der Sie für die DGfS erreichbar sein wollen.	

## Hinweise zur Beitragszahlung

**Im März/April jeden Jahres** wird in der Regel die Rechnung für unsere Zeitschrift fällig. Es ist notwendig, das Beitragsaufkommen zu dieser Zeit zur Verfügung zu haben. Selbstzahler überweisen daher zu diesem Termin unaufgefordert ihren Beitrag, Beiträge im Lastschriftverfahren werden um diese Zeit eingezogen.

**Im Mai** werden Rechnungen für noch ausstehende Beitragszahlungen verschickt. Zahlungsziel für den Jahresbeitrag für Selbstzahler ist der **31. Mai**.

**Mitglieder, die aus dem Ausland bezahlen**, werden gebeten, entweder mit Euroscheck (in DM) -gerichtet an den Kassier- zu bezahlen oder aber für die anfallenden Bank- bzw. Scheckgebühren pauschal DM 12,- mehr zu überweisen. Auch eine Barbezahlung auf den Jahrestagungen ist möglich. **Zusätzlich ist es ab sofort möglich, per VISA- oder EURO-CARD** (Formular auf S. 33) **zu zahlen (Beitrag zuzüglich Bearbeitungsgebühr)**.

**Mitglieder ohne regelmäßiges Einkommen** müssen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres die entsprechende Erklärung (mit Beleg) für den reduzierten Beitrag (vgl. Seite 31) an den Kassier schicken. Liegt diese nicht vor, ist die DGfS berechtigt, den vollen Beitrag einzuziehen. Wichtig: **Jedes Jahr** muß eine aktuelle Erklärung abgegeben werden.

**1. Mahnung:** Mitglieder, bei denen eine automatische Einziehung storniert wurde, und Selbstzahler, die bis zum 31. Mai nicht bezahlt haben, werden gemahnt, den Beitrag innerhalb einer Frist von vier Wochen nachzuzahlen. Steht der Beitrag auch am **1. Oktober** noch aus, wird in der Regel der **Bezug der ZS gesperrt**. Bleibt eine weitere **Mahnung** (im folgenden Jahr) ebenfalls ergebnislos, erlischt satzungsgemäß die Mitgliedschaft.

**Bescheinigungen** über den gezahlten Mitgliedsbeitrag erhalten Mitglieder im Abbuchungsverfahren in Form des Lastschriftzettels ihrer Bank, Selbstzahler in Form des Einzahlungs- oder Überweisungsbelegs von Ihrer Bank. Die deutschen Finanzämter erkennen diese Belege normalerweise an.

Selbstzahler werden dringend um eine **Einzugsermächtigung** (Formular auf S. 32) gebeten. Sie erleichtern die computergestützte Buchführung wesentlich - und können außerdem sicher sein, daß Sie immer rechtzeitig zahlen.

gez. Der Kassier

# **Erklärung zur Bezahlung des reduzierten Beitrags**

**An den Kassier der DGfS  
Richard Wiese  
Institut f. German. Sprachwissenschaft  
Philipps-Universität Marburg  
35032 Marburg**

Hiermit erkläre ich, daß für meine Mitgliedschaft in der DGfS weiterhin die Bedingungen für die Zahlung eines reduzierten Beitrags bestehen.

Einen Nachweis füge ich bei.

Name:

Vorname:

Anschrift:

Unterschrift: \_Ort, Datum: \_



# Einzugsermächtigung

Name: Vorname: \_

ermächtigt die DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SPRACHWISSENSCHAFT (DGfS), vertreten durch den Kassier (Richard Wiese, Institut f. German. Sprachwiss., Philipps-Universität Marburg, 35032 Marburg), den jährlichen Beitrag von seinem/ihrer Konto abzubuchen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit

\* für Mitglieder mit eigenem Einkommen DM 90.-

\* und bei zusätzlicher Mitgliedschaft in der Sektion Computerlinguistik DM 105.-

\* für Mitglieder ohne bzw. mit geringem Einkommen DM 40.-

\* und bei zusätzlicher Mitgliedschaft in der Sektion Computerlinguistik DM 45.-

Kontonummer:

Bank:

Bankleitzahl:

Konto der DGfS:  
Volksbank Tübingen  
Bankleitzahl 64 190 110  
Kontonummer 29 350 000  
72070 Tübingen

Die Ermächtigung ist widerruflich. Die zu entrichtenden Zahlungen sind mittels Lastschrift einzuziehen. Weist das Konto nicht die erforderliche Deckung auf, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung.

Der Anspruch auf den reduzierten Beitrag besteht nur solange, wie dem Kassier **bis zum 31.3.** des jeweiligen Jahres die Erklärung (s. S. 31) zugeschickt wird.

Name und Konto-Nr. werden im automatisierten Verfahren gespeichert.

Anschrift:

Ort, Datum:

Unterschrift:

**An den Kassier der DGfS**

**Richard Wiese**

**Institut f. German. Sprachwiss., Philipps-Universität Marburg**

**35032 Marburg**

# Bezahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrages mit Kreditkarte

An den Kassier der DGfS  
Richard Wiese  
Institut f. German. Sprachwissenschaft  
Philipps-Universität Marburg  
35032 Marburg

DGfS-Mitglieder, die ihren Wohnsitz **nicht in Deutschland haben**, können mit der Visa oder Euro-Card bezahlen. Bitte füllen Sie das Formular aus, und senden Sie es per Post an die obengenannte Adresse (nicht per Fax oder e-mail).

Ich verwende **VISA** o **EURO-CARD** o  
Karteninhaber/ -inhaberin: \_

Adresse:

Kartenummer: \_

Gültig bis: \_

Ich ermächtige die DGfS den folgenden Betrag von meinem Kreditkartenkonto abzubuchen (Betrag bitte ankreuzen)

für Mitglieder mit eigenem Einkommen DM 95,00

und bei zusätzlicher Mitgliedschaft in der  
Sektion Computerlinguistik DM 111,00

für Mitglieder ohne bzw. mit geringem Einkommen DM 42,-

und bei zusätzlicher Mitgliedschaft in der  
Sektion Computerlinguistik DM 47,00

(In den Beiträgen ist die Bearbeitungsgebühr der Kreditkarteninstitute enthalten.)

Unterschrift: \_ Datum: \_

Konto der DGfS:

Volksbank Tübingen

Bankleitzahl 64 190 110

Kontonummer 29 350 000

72070 Tübingen

# Kontaktadressen

Bei Ein- und Austritten, bei Änderungen der Adresse und Kontonummer sowie bei Problemen mit der Zustellung von ZS und den *Mitteilungen* wenden Sie sich bitte an den **Sekretär der DGfS**:

Bernd Kortmann

Universität Freiburg      Tel.: 0761/203-3318 od. 203-3320 (Sekt.)

Engl. Seminar I              Fax: 0761/203-3330

Rempartstraße 15          e-mail: kortmann@ruf.uni-freiburg.de

D-79098 Freiburg i.Br.

## **Redaktion der "Mitteilungen der DGfS":**

Eva Maria Jakobs, Hero Janßen (federführend), Alexander Kaiser,

Nicole Nau

Redaktionsschluß: 15.5. und 15.11. des laufenden Jahres

Beiträge auf Diskette als Winword- oder ASCII-Datei an:

Hero Janßen, Universität Göttingen, Englisches Seminar, Humboldtallee 13, D-37073 Göttingen,

Tel.:0551/39-7575,

Fax.: 0551/39-7685, e-mail: hjansse@gwdg.de

## **Redaktion der "WWW-Seite der DGfS":**

Dafydd Gibbon, Eva Maria Jakobs, Claudia Villiger

Die Seite ist zu finden unter **<http://coral.lili.uni-bielefeld.de/DGfS/>**

Beiträge auf Diskette als Winword-, ASCII- oder Te[chi]-Datei an:

Dafydd Gibbon, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, Universität Bielefeld, P. 100131, D-33501 Bielefeld,

Tel.: 049/5211063510-09, Fax: 049/5211066008,

e-mail: gibbon@spectrum.uni-bielefeld.de,

<http://coral.lili.uni-bielefeld.de/~gibbon/>

## **Redaktion der "Zeitschrift für Sprachwissenschaft":**

Tibor Kiss (Rezensionsredakteur), Helen Leuninger, Jörg Meibauer, Beatrice Primus, Eckard Rolf (federführend)

Beiträge (Format siehe ZS) an:

Eckard Rolf, Westfälische-Wilhelms-Universität, Germanistisches Institut, Johannisstraße 1-4, D-48143 Münster

Rezensionen:

Tibor Kiss, IBM Informationssysteme GmbH, Wissenschaftliches Zentrum Heidelberg,

Vangerowstr. 18, D-69115 Heidelberg,

Tel.: 06221/594483, Fax: 06221/593200,

e-mail tibor@heidelbg.ibm.com

## **Sektion Computerlinguistik**

Tibor Kiss (s.o)